

**TANZHAUS
ZÜRICH**

Jahresbericht 2018





Grusswort und Dank des Präsidenten

Nun ist es definitiv. Der Ersatzneubau kann Anfang September 2019 eröffnet werden. Bei allen Beteiligten sind Erleichterung und Vorfreude riesig. Die Ausnahme-situation, die seit dem Brand im Oktober 2012 den Betrieb des Tanzhauses erschwerte, wird nach sieben Jahren ein Ende haben. Die Herausforderungen für die Leitung und ihr Team, aber auch für den Vorstand neben dem Tagesgeschäft, die politische Arbeit, das Lobbying, die Volksabstimmung, die Beschaffung von Drittmitteln, die Begleitung des Ersatzneubaus und zuletzt die Planungsunsicherheit aufgrund von Bauverzögerungen zu bewältigen, waren beträchtlich. Ich danke allen, die sich in den letzten Jahren für die Zukunft des Tanzhauses eingesetzt haben, sie dürfen mit Recht stolz sein. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank: Den Mitstreiter*innen im Vorstand, der Stadt Zürich, den Stadt- und Gemeinderät*innen, allen Mitgliedern des Unterstützungskomitees, den Tanzschaffenden, den Stiftungen und Förderinstitutionen, den zahlreichen Gönner*innen und nicht zuletzt und umso herzlicher Catja Loepfe und ihrem Team.

Wir sind überzeugt, dass wir es schaffen werden, in den neuen Räumlichkeiten des schönen und architektonisch wertvollen Baus, den die Stadt dem Verein Tanzhaus Zürich ab Herbst zur Verfügung stellt, den Anforderungen, wie sie in der Leistungsvereinbarung 2019 festgehalten worden sind, noch besser entsprechen zu können:

«Das Tanzhaus ist die wichtigste Produktionsstätte für den zeitgenössischen Tanz in Zürich und in der Deutschschweiz und eines der wichtigsten Zentren für das zeitgenössische Tanzschaffen in der Schweiz. Als Ort der künstlerischen Produktion und Recherche, der Weiterbildung, der Beratung, der Vernetzung, der Vermittlung und Präsentation hat das Tanzhaus Zürich eine zentrale Bedeutung für Choreografie, Tanz und Performance im Raum Zürich und darüber hinaus. Es ist die künstlerische Heimat für die in Zürich lebenden Tanzschaffenden.»

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen die neue Ära des Tanzhauses vom 6. bis zum 8. September einläuten zu dürfen. Save the Date!

Marco Läubli,
Präsident Verein Tanzhaus Zürich

Programm und Publikum

Nachdem die Zürcher*innen 2017 uns ihren Zuspruch und ihr Ja in die Urne gelegt hatten, konnten wir 2018 zuschauen, wie Mauern wuchsen, Beton gemischt wurde und die Architekturpläne Realität wurden. Genauso unermüdlich wie die Arbeiter*innen auf der Baustelle (denen wir hier nicht zum letzten Mal von Herzen danken möchten), arbeiteten unsere lokalen Künstler*innen und Residenzgäste. Saal und Studio standen praktisch nie leer. Die Freude über mehr Platz an einer Adresse stieg stetig, denn das Bedürfnis nach mehr Zeit und Raum ist evident. Auch wenn wir den Mediacampus mit seinen grosszügigen Räumlichkeiten vermissen werden, freuen wir uns darüber, das Tanzhaus wieder an einer zentralen Adresse zu wissen. Wir glauben, dass nochmals Schwung in die Szene kommt, wenn wieder ein Begegnungs- und Arbeitsort zur Verfügung steht. Auch 2018 unterstützten wir viele lokale Tanzschaffende, indem wir Koproduktionsgeld, Administration, Produktionswissen, Dramaturgie, Technik und Kommunikationsleistungen zur Verfügung stellten.

Lokale Koproduktionen

Da einzelne Zürcher Compagnies keine städtischen Gelder für ihre Projekte erhalten haben, fand unsere erste lokale Koproduktion erst im Mai statt. Dagmar Bock, Hyoun-Min Kim und Anuschka von Oppen gingen in «NUMB» der Frage nach, wie sich Gewalt in unseren Körpern manifestiert. Die Performerinnen experimentierten mit Aggressivität und Verletzlichkeit und spürten Zuständen der Taubheit im alltäglichen Leben nach. Das Projekt war Teil von Danse & Dramaturgie, ein Programm initiiert von Théâtre Sévelin 36, in Zusammenarbeit mit Dampfzentrale Bern, Tanzhaus Zürich, TU-Théâtre de l'Usine, ROXY Birsfelden.

Anfang Jahr hatten wir zwei Compagnies aus Basel zu Gast. Das Theater ROXY Birsfelden schickte uns zwei ihrer Home Made Produktionen: Das Tänzerinnenkollektiv Bufo Makmal entwickelte in «Wishbone» seine Choreografie aus dem heraus, «was uns in den Knochen sitzt». Und Alessandro Schiattarella hinterfragte in «Strano» mit seinen Bildern, Bewegungen und seiner Körpersprache das Konstrukt der «Normalität» sowie die Mechanismen, welche diese steuern.

In der zweiten Ausgabe der Kurzstücke-Plattform SHOW-OFF, die wir zur Spielzeiteröffnung ansetzten, profitierten erneut drei junge Zürcher Tanzschaffende – Claudia Barth, Reut Nahum und Eirini Sourgiadaki –, indem sie geteilte Probezeit und ein professionelles Umfeld erwartete, um ein Kurzstück von 20 Minuten zu erarbeiten. Die Teilnehmenden wurden von den beiden lokalen Mentorinnen Alexandra Bachzetsis und Marisa Godoy gecoacht. Eirini Sourgiadaki wurde mit ihrem Beitrag zu ZÜRICH TANZT 2019 eingeladen.

Im Herbst widmete sich die Nunzio Impellizzeri Dance Company der Frage, warum das Unvollkommene eine derartige Schönheit erzeugt. Die Körper der fünf Tänzer begaben sich auf eine Reise, bei der Anomalie ein Synonym für Schönheit und Poesie bildete.

Cosima Grand nahm uns mit «Hitchhiking through Winterland» auf eine Reise durch die inneren Zustände. Dabei durchstreifte die Performerin den Zustand von Freude, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Das Stück, welches auch vom Théâtre les Halles in Sierre koproduziert wurde, war die zeitgenössische Antwort auf Franz Schuberts Liederzyklus «Winterreise» und ein Pop-Roadtrip des Musikers Romain Mercier.

Im Bereich Tanzhaus young konnten wir zwei lokale Koproduktionen verzeichnen: Das neu gegründete Kollektiv Team Tumult um Eva Maria Küpfer und Frederike Dengler erreichte mit dem Projekt «Heute keine Elefanten» den PREMIO Halbfinal, ein Wettbewerb für Theater und Tanz. Das Stück war eine Mischung aus Bühnenperformance und Spaziergang durch das Quartier – auf der Suche nach den Elefanten – und erfreute sich grosser Beliebtheit, so dass es 2019 wiederaufgenommen wurde.

Mittels Tanz, Tönen und Textfetzen fragten Kumpane und Tina Beyeler in «Für immer und nie» nach den Verletzungen und Verlusten, die eine Trennung mit sich bringt, und erkundete gleichzeitig das Befreiende, welches in einer solchen liegen kann.

Gastspiele Tanzhaus young

Nebst diesen Koproduktionen konnten wir erfreulich viele Gastspiele für ein junges Publikum realisieren. Ermöglicht haben das die Schulkultur der Stadt Zürich und die Bildungsdirektion Kanton Zürich Volksschulamt (schule&kultur), die jeweils die Schulvorstellungen bewerben und unterstützen. So zum Beispiel jene der Compagnie Vloeistof, welche das Publikum in «Ansteckungsgefahr» nicht mit einer fertigen Choreografie konfrontierte, sondern es aktiv in den Tanz miteinbezog.

Ausserdem zeigten wir zwei Stücke für junges Publikum, welche für den Veranstalterfonds von Reso Tanznetzwerk Schweiz ausgewählt wurden: zum einen Philippe Saire, einer der wichtigsten Choreografen der Gegenwart, welcher mit «Hocus Pocus» zum ersten Mal ein Kinderstück auf die Bühne brachte und damit gleich durch die ganze Welt tourte. Die zweite Gruppe, welche vom Veranstalterfonds profitierte, der einen Koproduktionsbetrag sowie eine Tournée beinhaltet, war das junge theater basel. Ives Thuwis kreierte für das junge Ensemble «What we are looking for» und machte sich gemeinsam mit den sieben jugendlichen Laien zwischen 17 und 22 Jahren auf die Suche nach individualisierenden Details. Thuwis versteht es meisterhaft, dem Publikum aktuelle Themen mittels Tanztheater näher zu bringen. Im Gastspiel «Liebe üben» stand ebendieser Thuwis zusammen mit Nora Vonder Mühl selber auf der Bühne und erkundete – zusammen mit dem jungen Publikum – das Wesen und die Unwägbarkeiten der Liebe.

Ebenfalls unter dem Label Tanzhaus young zeigte Anja Lina Egli mit ihrem Jugendclub das Stück «Welcome to the jungle», in welchem sechs junge Frauen vor dem Leben stehen wie vor einem Dschungel – einem unüberschaubaren Dickicht voller Chancen, Gefahren und Abenteuer. Wie durch ein Kaleidoskop betrachtet offenbarte sich den Zuschauenden das Erwachsenwerden von sechs Jugendlichen im Zürich von heute.

Festivals und Kooperationen

Unser Lieblingsfestival zürich moves! ging im Frühling der Frage nach, ob und wie die momentane soziopolitische Situation und das weltweit raue politische Klima ihre Spuren in der darstellenden Kunst hinterlassen. Im Tanzhaus erforschten dies: Julian Weber, Kuan-Ling Tsai, Jen Rosenblit (vertreten durch Simone Aughterlony), Jaamil Olawale Kosoko, Arkadi Zaides und PRICE.

Im Mai machte ZÜRICH TANZT ganz Zürich zur Bühne. Denn das Tanzfest, das bereits zum sechsten Mal durch die Strassen wirbelte, versteht sich nicht nur als Plattform für Tanzschaffende sondern lädt alle ein mitzutanzten. Das Tanzhaus präsentierte den beliebten Berliner Kurzstückeabend LUCKY TRIMMER, zwei Aerowaves Twenty Artists, Martin Schicks Projekt «Freedom of Movement», eine Wohnungsperformance, einen Stadtpaziergang für Familien sowie eine Kinderdisco.

Bereits zum fünften Mal fand im Herbst das Tanzfestival TanzPlan Ost statt. Unter der Leitung der Choreografin Simone Truong trieb TanzPlan Ost künstlerische Entwicklungen, Austausch und Vernetzung der freien Tanzszene weiter voran und setzte in der Region Ostschweiz und Liechtenstein neue Impulse.

Die Absolvent*innen des Bachelor in Zeitgenössischem Tanz der Manufacture Lausanne zeigten zwei choreografische Arbeiten. Fabrice Mazliah und Zoë Poluch haben je eine Choreografie speziell zum Anlass der Abschlusstournee kreiert und gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet. Mit ihnen pflegen wir einen engen Austausch und werden einige von ihnen ein paar Monate später als unsere Residenzgäste begrüßen können.

Residenzen

Als Produktions-, Kurations- und Rechercheort vergaben wir auch 2018 wieder über 30 Residenzen an lokale, nationale und internationale Gäste: Diane Gemsch (CH), Francesca Foscarini (IT), Edouard Hue (CH) im Rahmen von Danse & Dramaturgie, Saar Magal (IL), Ceylan Öztrük (CH), Christoph Leuenberger und Marcel Schwald (CH) im Rahmen von Danse & Dramaturgie, Zack Bernstein (CH), Kiriakos Hadjiioannou (CH), Malika Fankha (CH/AT), Anna Anderegg (CH), Ivan Monteiro (CH), Tobias Draeger (DE), Marco D'Agostin (IT), Martin Hansen (AU/DE), Javier Guerrero (ES) als Residenzpreisträger des Certamen Coreográfico de Madrid, Anna Gaiotti (FR), Yasmine Hugonnet (CH), Dani Brown (DE), Cie 7273 (CH), Lilian Steiner (AU), Thibault Lac und Tobias Koch (CH/FR), Marcus Baldemar (BE), Nada Gambier (BE), Jonathan Schatz (BE) Residenzaustausch mit Grandstudio Brüssel, Alexandra Bachzetsis (CH), Christian Ubl (FR), Alex Landa-Aguirreche (CH), Jen Rosenblit und Li Tavor (US/CH), Marie Alexis (CH), Cédric Gagneur (CH) Angela Goh und Ivey Wawn (AU) Residenzaustausch mit Critical Path Sidney, Malika Fankha und Valérie Reding (AT/CH).

Lea Moro war auch 2018 Young Associated Artist (YAA!) im Tanzhaus Zürich und erhielt die Gelegenheit, eine lange Residenz in Südamerika zu machen und das hybride Langzeitprojekt «Sketch of Togetherness» zusammen mit Alberto Veiga, dem Architekten des Ersatzneubaus, zu realisieren. YAA! – Young Associated Artist – ist ein Mentoring-Programm initiiert und gefördert von Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung.

Mit Certamen Coreográfico de Madrid, Dancehouse Melbourne und Critical Path Sidney, Grandstudio in Brüssel, O Espaço do Tempo in Montemor-o-Novo sowie Operaestate Festival in Bassano del Grappa unterhalten wir Residenzaustauschprojekte.

Workshops und Diverses

Das Tanzhaus bietet regelmässiges Profitraining sowie offenes Training an und veranstaltet zusammen mit Dritten auch Workshops:

Der Workshop DanceAbility steht für alle Menschen offen: für erfahrene und weniger erfahrene Tänzer*innen, für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Angefangen als Empowerment-Bewegung marginalisierter Körper hat Vogue die ganze Welt mit seinem Fieber angesteckt und Ivan Monteiro mit seinem Voguing Workshop das Tanzhaus Zürich.

In Zusammenarbeit mit dem Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps konnten wir zwei Workshops durchführen: Eric Gauthier gab Einblicke in seine persönliche Bewegungssprache und erarbeitete mit den teilnehmenden Tänzer*innen eine Choreografie. Honji Wangs Workshop stützte sich auf technisches Hip-Hop-Vokabular und liess jedem Einzelnen Freiraum für individuellen Ausdruck.

David Suivez bereicherte ausserdem mit seinen Movement Masterclasses die Workshop-Landschaft im Tanzhaus.

Mit der Tanzlobby Zürich verbindet uns der Versuch, gemeinsame Aktivitäten zu realisieren. Im Februar ging eine weitere Ausgabe der Open Stage über die Bühne – eine von der Tanzlobby IG Tanz Zürich initiierte Plattform, die es Künstler*innen erlaubt, neue Ideen frisch von der Leber weg vor Publikum zu präsentieren und im Austausch Feedback zu ernten. Im Tanzteppich vom Juli sind wir der Frage nachgegangen, wie das neue Tanzhaus Foyer zum «Third Place» wird. Und im Dezember beschäftigten uns zwei Themen, die wir nicht unter den Teppich kehren wollten: das Projekt «Tanz- & Theaterlandschaft» der Stadt Zürich und das zukünftige Tanzhaus. Beim sogenann-



Philippe Saire
«Hocus Pocus»



ten Tanzteppich sollten Inputs aus der Szene entgegengenommen und mit der Tanzhausleitung sowie mit Mitgliedern der Tanzkommission diskutiert werden. Mangels Nachfrage wird dieses Format eingestellt werden.

Mit der Idee, dass Schreibende und Lesende in der Schweiz für Flüchtlinge etwas tun können, haben Dana Grigorcea und Gunda Zeeb eine ungewöhnliche Lesereihe ins Leben gerufen: Bekannte Literat*innen lasen unentgeltlich aus ihren aktuellen Büchern und Texten.

Einmal pro Monat traf sich die Reading Group um Eleni Mylona und las eine Auswahl an Texten zum aktuellen Diskurs gemeinsamen Arbeitens in heutigen politischen Kontexten.

Im Frühling organisierten wir einen Flohmarkt und verzeichneten rund 250 neue und zum Teil tanzferne Besucher*innen.

Vermittlung

Im Bereich Vermittlung wurden diverse Formate angeboten, welche das Publikum in Stücke eingeführt und zum Tanzen gebracht haben. Vermittlungsformate im Tanzbereich haben das Potenzial, zum einen die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit für breite Bevölkerungskreise zu verbessern, zum anderen den Künstler*innen eine Reflexion ihrer Arbeits- und Wirkungsweise zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren haben wir festgestellt, dass bei unserem Publikum das Bedürfnis nach Vermittlungsangeboten wächst. Auf der anderen Seite haben wir uns zum Ziel gesetzt, mit unserem Angebot Menschen zu erreichen, die bis anhin nicht den Weg zu uns fanden. Deshalb baut das Tanzhaus Zürich seine Vermittlungsarbeit kontinuierlich aus, um einen breiteren Zugang zu Kunst und Kultur zu gewähren. Im Herbst 2019 wird das neue Gebäude bezugsbereit sein. Neue Möglichkeiten der Gastfreundschaft und mehr Raumressourcen stehen also bereit.

Seit 2017 tragen wir stolz das Label «Kultur inklusiv». Das heisst, wir öffnen und adaptieren das Haus explizit für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen, mit Hör- und Sehbehinderungen sowie mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen. Für eine Begleitperson von Besucher*innen mit Beeinträchtigung ist das Ticket gratis.

Des Weiteren bieten wir Workshops und Aufführungen für die Bewohner*innen des Asylzentrums Juchhof in Altstetten. Menschen mit Aufenthaltsbewilligungen der Typen N oder F geniessen im Tanzhaus Zürich freien Eintritt.

Zahlen

Wenn wir einen Ausblick ins 2019 wagen dürfen, sind wir der Meinung, dass die Szene nochmals an Zugkraft gewinnt. Bereits heute können wir nicht alle Bedürfnisse abdecken. Deshalb ist es dringend nötig, dass der Tanz und die Tanzförderung der Stadt eine weitere Stärkung erfährt. Zu viele Projekte müssen aufgrund des zu kleinen freien Tankredits über die Klinge springen.

Im Jahre 2018 konnten wir 1029 Veranstaltungen verzeichnen (davon 76 Aufführungen sowie 25 Sharings) – gegenüber 928 im Vorjahr. Eingeschlossen sind hier sämtliche Profitrainings, Workshops, Tanzhaus young Kurse, Führungen und Specials. Wir freuen uns über die rund 16 200 Besucher*innen (fast 2000 mehr als im Vorjahr), die sowohl das Publikum der Veranstaltungen, Sharings und Specials als auch die Tanzschaffenden und Tanzinteressierten umfassen, welche die Kurse und Workshops sowie das Profitraining und das morgendliche Yoga besuchten.

Das Profitraining – 204 mal Zeitgenössisch und 82 mal Ballett – verzeichnete mit rund 2 500 Teilnehmenden einen leichten Besucheranstieg. Eine Gruppe aus Tanzschaffenden kuratiert das Profitraining und überprüft die Qualität regelmässig. Die Beliebtheit der Tanzkurse im Bereich Tanzhaus young ist ungebrochen: über 160 Kinder und Jugendliche besuchten wöchentlich die acht verschiedenen Kurse.

Netzwerke, Organisationen und Vereine

Das Tanzhaus engagiert sich in folgenden Netzwerken und Organisationen und ist Mitglied von folgenden Vereinen:

Aerowaves – Dance Across Europe: Vertretung Schweiz und Promoter beim Kurzstücke Wettbewerb, Gastspieleinladungen an die Top 20 (Gewinner*innen des Wettbewerbs)
www.aerowaves.org

Danse et Dramaturgie – ein Projekt von Théâtre Sévelin 36 Lausanne in Zusammenarbeit mit Dampfzentrale Bern, Tanzhaus Zürich, Théâtre de l'Usine Genf und Roxy Birsfelden – gefördert durch Pro Helvetia, Société Suisse des Auteurs (SSA) und Migros-Kulturprozent: Residenzaustausch und dramaturgische Begleitung für eine*n Künstler*in aus dem Tanzhaus Umfeld

EDN – European Dancehouse Network: Austausch in thematischen Arbeitsgruppen zu aktuellen politischen, produktionsbezogenen und künstlerischen Inhalten, seit Mai 2018 Vertretung im Vorstand
www.ednetwork.eu

KiKuKa – Kinder Kultur Kalender Zürich: Verantwortung Sparte Tanz, Lobbyarbeit für Kunst für ein junges Publikum
www.kikuka.ch

Kultur Vermittlung Zürich: Ausrichtung gemeinsamer Vermittlungsprojekte und Ferienwochen
www.kulturvermittlung-zh.ch

PREMIO Nachwuchspreis für Theater und Tanz: Jurymitglied, Möglichkeit Künstler*innen aus dem Tanzhaus zu fördern
www.premioschweiz.ch

PRAIRIE Das Koproduktionsmodell des Migros-Kulturprozent mit innovativen Schweizer Theater- und Tanzcompagnien: Bewerbungsmöglichkeit für Compagnies, die ans Tanzhaus assoziiert sind
migros-kulturprozent.ch/schwerpunkte/kultur/prairie

Reso – Tanznetzwerk Schweiz: Regelmässiger Austausch mit Schweizer Tanzveranstalter*innen, Austauschprojekte, Veranstalterfonds
www.reso.ch

TanzLOBBY IG Tanz Zürich: Austausch und Dialog mit der lokalen Tanzszene und Gastgeber für die Open Stage
www.tanzlobby.ch

VZK – Verein Zürcher Kindertheater: Lobbyarbeit für Theater und Tanz für ein junges Publikum
www.zuercher-kindertheater.ch

Pro Kultur Zürich: Mitglied, politische Lobbyarbeit
www.prokultur-zuerich.ch

Kultur inklusiv: Labelträger, Umsetzung von Handlungsfeldern und Massnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit des Tanzhauses
www.kulturinklusive.ch

Personal

Folgende Personen umfasste das Team 2018: Catja Loepfe (Künstlerische Leitung und Geschäftsführung), Marc Streit (Dramaturgie / Produktion / Stellvertretung Leitung), David Baumgartner (Technische Leitung), Inés Maloigne (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Bettina Gigon (Betriebsbüro / Produktionsleitung), Guillaume Guilherme (Gastgeber und Tanzvermittler), Anutoshen M. Hüer (Haustechnik) und Regina Meier im Mandat (Finanzen / Buchhaltung / Personal). In der ersten Jahreshälfte unterstützte uns Lucia Gugerli als Praktikantin und wurde von Désirée Myriam Gnaba ab September abgelöst. Lucia Gugerli arbeitete ab September als Assistentin des Betriebsbüros.

Das kleine Tanzhaus Team lebt eine offene Willkommenskultur und zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität und Effizienz aus. Jedes Teammitglied versteht seine Rolle auch als Gastgeber*in – sowohl gegenüber den Künstler*innen wie auch gegenüber dem Publikum oder Kursteilnehmer*innen.

Für Catja Loepfe und David Baumgartner fallen weitere ausserordentliche Aufgaben betreffend Ersatzneubau an. Sie investieren viel Zeit in Sitzungen und Absprachen, um eine optimale Zusammenarbeit zwischen Nutzer (Tanzhaus) und Bauherrschaft (Stadt Zürich) sicherzustellen.

Vorstand und Verein

Der Verein Tanzhaus Zürich besteht aus neun Mitgliedern. Er setzt sich aus Vertreter*innen aus Kultur und Politik zusammen:

Marco Läuchli (Präsident), Anna Bürgi (Stadt Zürich Tanzförderung / Präsidialdepartement), Dimitri de Perrot (Musiker und Regisseur), Daniel Hellmann (Tanz- und Theaterschaffender, Sänger und Performer), Jessica Huber (Tanz- und Theaterschaffende), Judith Koch-Ogou (Tanzschaffende, Pädagogin und Ethnologin), Claudia Simon (a. Gemeinderätin FDP)

Dem Anfang 2017 gegründeten Förderverein danken wir für die wertvolle Unterstützung, für die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit dem Ziel, eine breite Öffentlichkeit für den zeitgenössischen Tanz zu sensibilisieren und nicht zuletzt für die finanziellen Zuwendungen. Herzlichen Dank an den Vorstand: Daniela Lehmann, Claudia Simon und Guillaume Guilherme.

Gebäude und Areal

Nachdem der Gemeinderat im März 2016 den Kredit für den Ersatzneubau bewilligte und der Aushub im September 2016 starten konnte, wurde 2017 mit den Bauarbeiten begonnen. Ursprünglich war eine Fertigstellung per Oktober 2018 geplant. Im Frühjahr 2018 wurde klar, dass sich dieser Termin auf Ende 2018 verschieben würde. Im Sommer 2018 wurde im Hinblick auf die Fertigstellung ein weiterer Bauverzug absehbar. Es handelte sich um verschiedene Faktoren, die in ihrer teilweise nicht voraussehbaren Auswirkung zu einer Terminverzögerung führten. Die ursprüngliche bauliche Fertigstellung für Frühling 2019 wurde auf Sommer 2019 verschoben.

Im September 2019 wird das neue Tanzhaus in Betrieb genommen werden. Das geplante, terrassierte Gebäude besteht aus zwei Bereichen, in deren Zentrum der Erschliessungsbereich liegt. Im westlichen, zweigeschossigen Bereich befinden sich im Erdgeschoss die Proberäume. Im Obergeschoss sind Büros und die Garderoben angeordnet. Im östlichen Bereich befindet sich die Hauptbühne, die sich über zwei Geschosse (Erdgeschoss und Obergeschoss) erstreckt. Das Foyer als Publikums- und Aufenthaltsbereich mit Cafeteria ist in Längsrichtung angeordnet, sodass das gesamte Gebäude sich zum Flussraum öffnet. In diesem nordöstlichen Bereich befinden sich auch die Nebenräume und Lager für die Cafeteria und Hauptbühne. Durch das Zurückspringen des Gebäudevolumens kann das Foyer auf das gleiche Niveau des Kloster-Fahr-Wegs abgesenkt werden und ein fließender Übergang zwischen Innen- und Aussenraum wird gestaltet. Das Foyer wird zur Etiketage des Hauses, der Begegnungsort für die Tanzschaffenden und der Aufenthaltsort für das Publikum vor und nach den Veranstaltungen.

Durch zahlreiche Unterstützer*innen war es möglich, einen Teil der Infrastruktur aus sogenannten Drittmitteln zu beschaffen.

Der Neubau entspricht den städtischen Zielen der Nachhaltigkeit und wird im Minergie Eco Standard erstellt. Die Gebäudehülle besteht aus massiven Wänden in Dämmbeton.

Bis zur Neueröffnung kann das Tanzhaus die Ersatzstudios im Media-campus nutzen und verfügt nun bis zum Abschluss des Wiederaufbaus über fünf Proberäume an zwei Standorten.

Cosima Grand
«Hitchhiking through Winterland»



Spielplan und Statistik Januar bis Dezember 2018

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Teilnehmende
Koproduktionen					
23.-27.05.	Dagmar Bock, Hyoun-Min Kim, Anuschka von Oppen	NUMB		5	113
28.-30.09.	Claudia Barth, Reut Nahum, Eirini Sourgiadaki	Show-off		3	207
10.-14.10.	Nunzio Impellizzeri Dance Company	Corpo Barocco		5	378
05.-09.12.	Cosima Grand	Hitchhiking through Winterland		5	306
Total Koproduktionen				18	1004
Gastspiele					
04.02.	Tanzlobby IG Tanz Zürich	Open Stage		1	86
15.-16.02.	Bufo Makmal	Wishbone	Roxy goes Tanzhaus	2	142
22.-23.02.	Alessandro Schiatarella	Strano	Roxy goes Tanzhaus	2	128
19.03.	Julian Weber	The opening	Festival zürich moves!	1	90
19.03.	Kuan-Ling Tsai	Reception I	Festival zürich moves!	1	80
19.03.	Jen Rosenblit & Geo Wyeth	Swivel Spot	Festival zürich moves!	1	77
20.03.	Julian Weber	The internet does not exist	Festival zürich moves!	1	64
21.03.	Jaamil Olawale Kosoko	Séancers	Festival zürich moves!	1	68
22.03.	Robert Steinberger	Let me go...down	Festival zürich moves!/ Last Tango	1	110
23.03.	Anti Status Quo Companhia de dança	De carne e concreto - Uma instalação coreografica	Festival zürich moves!/ Walcheturm	1	65
24.-25.03.	Alec Baczynski-Jenkins	The hole together	Festival zürich moves!/ Migros Museum	2	210
24.03.	Arkadi Zaides	Archive	Festival zürich moves!	1	86
24.03.	Frédéric Gies, Fiedel, Anton Stoianov, Thomas Zamolo	Dance is ancient	Festival zürich moves!/ Walcheturm	1	120
25.03.	Kuan-Ling Tsai	Reception II	Festival zürich moves!	1	40
25.03.	PRICE	Where do you wanna go today (variations)	Festival zürich moves!	1	72
04.05.	Lucky Trimmer	ZÜRICH TANZT	ZÜRICH TANZT	1	183
04.-05.05.	Oliver Roth	ME TIME!	ZÜRICH TANZT/ Cabaret Voltaire	3	65
05.-06.05.	Asphaltpiloten / Anna Anderegg	Homies	ZÜRICH TANZT	2	81
05.05.	Pietro Marullo	Wreck	ZÜRICH TANZT	2	58
05.05.	Martin Schick	Freedom of Movement	ZÜRICH TANZT	1	62
05.05.	Andrea C. Martini	Scarabeo	ZÜRICH TANZT	2	59
13.-14.06.	Bachelor Danse Manufacture Lausanne	Spectacle de fin d'études		2	71
09.-11.11.	Huber, Steijn, Chollet, Mazliah, u.a.	TanzPlan Ost	TanzPlan Ost	3	259
Total Gastspiele				34	2276
Diverses					
22.02.	Alessandro Schiatarella, Isabella Spirig	Publikumsgespräch		1	40
20.03.	Marisa Godoy, Richard Wherlock, Julia Wehren	SAPA Tanzsalon	Festival zürich moves!	1	40
20.03.	Jaamil Olawale Kosoko	Lecture	Festival zürich moves!	1	35
21.03.	Eleni Mylona	Reading Group Kick-Off	Festival zürich moves!	1	9
22.03.	Oncurating	Queering the exhibition - Vernissage	Festival zürich moves!/ Oncurating space	1	80
23.03.	Annina Machaz	The non-verbal journal - Finissage	Festival zürich moves!	1	65
24.03.	Felipe Ribeiro	DJ Lecture	Festival zürich moves!	1	23
25.03.	Katarzyna Szustow	Closing Debate	Festival zürich moves!	1	45
19.-25.03.	Katarzyna Szustow	Artist Talks	Festival zürich moves!	3	90
15.04.	Tanzhaus Zürich	Flohmarkt		1	250
14.06.	Sabina Aeschlimann und Tobias Pfister	Gamut Series 7		1	22
02.07.	Tanzlobby IG Tanz Zürich	Tanzteppich		1	5
12.09.	Alexandra Bachzetsis, Julia Wehren	SAPA Tanzsalon		1	32
28.09.	Saison Eröffnung	Party		1	100
25.11.	Salome Schneebeil und Heta Multanen	Viele sind wir		1	150
Jan-Dez	Eleni Mylona	Reading Group		7	59
Jan-Juni	Diverse Autor*innen	Benefiz-Lesungen		4	27
Total Diverses				28	1072
Koproduktionen Tanzhaus young					
16.-17.06.	Jugendclub Wild_Life	Welcome to the jungle		2	105
31.10.-02.11.	Team Tumult	Heute keine Elefanten		6	143
12.-13.12.	Kumpane	Für immer und nie		3	194
Total Koproduktionen Tanzhaus young				11	442
Gastspiele Tanzhaus young					
06.-08.02.	Vloestof	Ansteckungsgefahr		3	176
10.-11.04.	Cie. Philippe Saire	Hocus Pocus		4	236
05.-07.06.	Ives Thuwis und junges theater basel	What we are looking for		3	205
13.-14.11.	Ives Thuwis und Nora Vonder Mühl	Liebe üben		3	173
Total Gastspiele Tanzhaus young				13	790
Diverses Tanzhaus young					
30.04.-04.05.	Eva Maria Küpfer/Frederike Dengler	Mit Elefanten tanzen	Fit & Ferien Kurs	1	12
05.-06.05.	Eva Maria Küpfer/Frederike Dengler	Heute keine Elefanten-Show	ZÜRICH TANZT	2	56
05.05.	Kinderdisko	Sturmfrei!	ZÜRICH TANZT	1	47
06.06.	Guillaume Guilherme	Hinter den Kulissen «What we are looking for»		1	22
04.07.	Tanzhaus young	Tag der offenen Tür		1	170
26.08./02.09.	Guillaume Guilherme	Welt-Zeitreise mit Tanz	Kikuka am Theater Spektakel	4	160
14/16.10.	Guillaume Guilherme	Workshop	Psychiatrie Tagesklinik	2	15
31.10.	Guillaume Guilherme	Hinter den Kulissen für «Heute keine Elefanten»		1	9
14.11.	Guillaume Guilherme	Hinter den Kulissen für «Liebe üben»		1	25
12.12.	Guillaume Guilherme	Hinter den Kulissen für «Für immer und nie»		1	18
19.12.	Tanzhaus young	Tag der offenen Tür		1	67
Jan-Dez	Myriam Gurini, Caroline Homberger, Mirjam Bühner, Manuela Runge, Anja Lina Egli	Tanzkurse für Kinder und Jugendliche		290	2610
Total Diverses Tanzhaus young				306	3211

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Teilnehmende
Residenzen und Sharings					
08.-19.01.	Francesca Foscarini				
08.-14.01./ 22.-27.01.	Diane Gemsch	Doppelsharing am 26.01.		1	80
15.-27.01.	Eduard Hue	Doppelsharing am 26.01.	Danse & Dramaturgie	1	80
22.01.-04.02.	Saar Magal	Sharing am 02.02.		1	18
29.01.-02.02.	Rihannon Newton				
12.-25.02.	Ceylan Öztrük	Sharing am 23.02.		1	41
26.02.-02.03.	Christoph Leuenberger und Marcel Schwald	Sharing am 02.03.	Danse & Dramaturgie	1	48
26.02.-18.03.	Zack Bernstein	Doppelsharing am 16.03.		1	15
05.-16.03.	Kiriakos Hadjiioannou	Doppelsharing am 16.03.		1	15
26.03.-08.04.	Anna Anderegg	Sharing am 06.04.		1	25
09.-15.04.	Ivan Monteiro	Sharing am 12.04.		1	27
16.-27.04.	Marco d'Agostin	Doppelsharing am 27.04.		1	18
16.-29.04.	Tobias Draeger	Doppelsharing am 27.04.		1	18
07.-17.05.	Martin Hansen	Sharing am 15.05.		1	5
21.-27.05.	Javier Guerrero	Sharing am 25.05.	Certamen Coreográfico	1	12
28.05.-03.06.	Anna Gaïotti	Sharing am 01.06.		1	8
04.-09.06.	Yasmine Hugonnet	Sharing am 08.06.		1	7
11.-24.06.	Dani Brown	Sharing am 22.06.		1	12
18.06.-01.07.	Compagnie 7273	Sharing am 29.06.		1	17
25.06.-08.07.	Lilian Steiner	Sharing am 06.07.		1	19
16.-29.07.	Thibault Lac und Tobias Koch				
30.07.-12.08.	Marcus Baldemar				
13.-24.08.	Jonathan Schatz	Sharing am 24.08.	Austausch Grandstudio	1	13
13.-26.08.	Nada Gambier				
27.08.-02.09.	Alexandra Bachzetsis	Sharing am 31.08.		1	35
27.08.-07.09.	Christian Ubl	Sharing am 06.09.		1	11
10.-23.09.	Alex Landa-Aguirreche und Audrey Dionis	Sharing am 21.09		1	16
01.-13.10.	Jen Rosenblit und Li Tavor				
22.10.-04.11.	Marie Alexis	Sharing am 02.11.		1	12
12.-23.11.	Cédric Gagneur und Eva Pitara	Sharing am 23.11.		1	13
10.-23.12.	Angela Goh und Ivey Wawn	Sharing am 14.12.	Austausch Critical Path Sidney	1	4
17.12.-06.01.19	Malika Fankha und Valérie Reding				
Total Sharings				25	569
Workshops und Kurse					
20.-21.01.	Fighting Monkeys	Movement Masterclass David Suivez		1	62
09.02./09.03.	Guillaume Guilherme und Eveline Schüep	Early Birds		1	5
22.02.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch		1	40
24.02.	Natalia Pieczuro	Movement Masterclass David Suivez		1	20
13.04.	Ivan Monteiro	Voguing Workshop		1	29
14.04.	Sam Park	Movement Masterclass David Suivez		1	24
21.04.	Eric Gauthier	Steps Workshop	Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps	1	9
30.04.	Honji Wang	Steps Workshop	Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps	1	19
12.05.	Sylvie Chen	Movement Masterclass David Suivez		1	15
15.06./07.09.	Guillaume Guilherme und Petra Fischer	Early Birds		2	13
07.07.	Iftach Vardi	Movement Masterclass David Suivez		1	22
08.09./06.10.	Mansoureh Aalali	Faszination Körper		2	17
11.10.	Guillaume Guilherme	Body Language bei «Corpo Baroco»		1	9
11.10.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch bei «Corpo Baroco»		1	45
03.12.	Guillaume Guilherme	Workshop Winterreise 16+ Opernhaus		1	10
05.-06.12.	Guillaume Guilherme	Body Language bei «Hitchhiking through Winterland»		2	22
06.12.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch bei «Hitchhiking through Winterland»		1	25
07.12.	Guillaume Guilherme und Bettina Holzhausen	Publikumsgespräch Winterreise 16+ Opernhaus		1	9
15.-16.12.	Carsten Stausberg	Movement Masterclass David Suivez		1	18
Apr-Dez	Myriam Gurini / Carla Doorn	Dance for refugees (women and kids)		37	760
Apr-Dez	Guillaume Guilherme	Dance for refugees (everybody/men)		38	639
Jan-Dez	Manuela Runge	DanceAbility Workshop		12	151
Jan-Dez	Andres Gensheimer und Marie Licht	Yoga Intensiv		5	278
Jan-Dez	Alex Paul	Yoga Intensiv		5	45
Jan-Dez	Marion Baumgartner, Aurélie Iten, Sarah Kotwal, Alex Paul	Yoga		189	1993
Total Workshops und Kurse				308	4279
Profitraining Zeitgenössisch					
Jan-Dez	Andrea Boll, Antoine Ragot, Bruno Catalano, Clea Onori, Diane Gemsch, Francesca Foscarini, Ian Garside, Laurence Yadi & Nicolas Cantillon, Luciana Lara, Manel Salas, Marion Sparber, Martin Schick und Gäste, Noemi Di Gregorio, Rihannon Newton, Romain Guion, Simon Wehrli, Simone Blaser, Yaron Shamir				
Total Profitraining Zeitgenössisch				204	1917
Profitraining Ballett					
Jan-Dez	Alexander Teutscher, Azusa Nishimura, Ihsan Rustem, Laura Atwood, Marisa Godoy, Milla Rosanski, Nathalie Gut, Pablo Sansalvador, Patricia Rotondaro				
Total Profitraining Ballett				82	679
GESAMTTOTAL 2018				1029	16239

Jahresrechnung 2018 Verein Tanzhaus Zürich

Bilanz per 31. Dezember 2018

AKTIVEN	2017	2018
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	90 464.15	676 896.95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 144.55	5 264.21
Aktive Rechnungsabgrenzung	8 866.90	32 784.11
Total Umlaufvermögen	103 475.60	714 945.27
Anlagevermögen		
Sachanlagen: Mobilien Büro und Bühne	13 106.86	30 934.94
Total Anlagevermögen	13 106.86	30 934.94
TOTAL AKTIVEN	116 582.46	745 880.21
PASSIVEN		
	2017	2018
	CHF	CHF
kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	30 292.92	42 359.83
Passive Rechnungsabgrenzung	28 420.88	261 380.35
Rückstellungen (kurzfristig)	22 267.45	0.00
Rückstellungen (zweckgebunden für tech. Ausbau Neubau)	48 380.15	453 006.85
langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung Direktionswechsel	0.00	2 500.00
Total Fremdkapital	129 361.40	759 247.03
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	-15 066.70	-12 778.94
Jahresergebnis	2 287.76	-587.88
Total Eigenkapital	-12 778.94	-13 366.82
TOTAL PASSIVEN	116 582.46	745 880.21

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2017	2018
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Einnahmen aus Vermietungen (Räume/Technik)	75 812.00	63 270.30
Einnahmen Trainings, Workshops	88 074.45	72 774.65
Einnahmen Veranstaltungen und Barbetrieb	40 314.45	48 822.40
Übrige Betriebserträge	9 969.30	7 676.75
Total Betriebsertrag	214 170.20	192 544.10
Beiträge		
Private Förderinstitutionen	40 489.00	63 010.00
Subventionsbeiträge Stadt Zürich	1 160 136.00	1 160 136.00
andere Beiträge Stadt Zürich	17 730.00	19 685.00
Beiträge Kanton Zürich	105 800.00	108 550.00
Einnahmen Co-Produktionen	77 399.55	92 490.25
Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des Fördervereins	4 240.00	1 380.00
Total Beiträge	1 405 794.55	1 445 251.25
Total Ertrag	1 619 964.75	1 637 795.35
Direkter Aufwand (Veranstaltungen)		
Spesen und Gagen Künstler	-233 634.70	-252 529.63
Unterhalt und Reparaturen (technisches Material)	-7 549.31	-66 216.10
Zumietung und Warenaufwand für Veranstaltungen	-23 431.20	-18 160.15
Übriger direkter Aufwand	-2 564.35	75 320.50
Total direkter Aufwand	-267 179.56	-261 585.38
Personalaufwand Betrieb		
Gehälter Festangestellte und Aushilfen	-515 929.29	-540 277.84
Sozialversicherungen	-65 802.49	-72 288.82
Übrige Personalaufwendungen	-13 237.61	-11 813.44
Total Personalaufwand Betrieb	-594 969.39	-624 380.10
Verwaltungsaufwand		
Verrechnete Infrastrukturkosten Stadt Zürich	-600 970.00	-600 970.00
Diverse Raumkosten	-31 952.25	-30 553.65
Unterhalt und Reparaturen	-11 240.30	-12 430.95
Sachversicherungen	-3 658.55	-3 241.95
Verwaltungskosten	-43 782.39	-40 243.53
Spesen, Sitzungsgelder Vorstand	-94.50	0.00
Werbung	-57 155.85	-55 080.41
Abschreibungen	-7 583.30	-4 722.90
Total Verwaltungsaufwand	-756 437.14	-747 243.39
Total Betriebsaufwand	-1 618 586.09	-1 633 208.87
Total Betriebserfolg	1 378.66	4 586.48
Finanzerfolg		
Kapitalkosten	-325.10	-324.45
Währungserfolg/Verlust	-46.27	0.00
Ausserordentlicher Erfolg		
ausserordentlicher Aufwand	-120.38	-4 849.91
ausserordentlicher Ertrag	1 400.85	0.00
Neutrales Ergebnis	909.10	-5 174.36
Jahresergebnis	2 287.76	-587.88

Dagmar Bock, Hyoung-Min Kim, Anuschka von Oppen
«NUMB»



Erläuterungen zur Jahresrechnung

Im vergangenen Jahr wurden CHF 1 633 208.87 aufgewendet und CHF 1 637 795.35 eingenommen. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt damit einen Gewinn von CHF 4 586.48. Durch das negative neutrale Ergebnis (CHF -5 174.36), das grösstenteils aus einem Fehler in der AHV Abrechnung 2017 entstand, weist die Jahresrechnung 2018 einen Verlust von CHF 587.88 aus.

Einnahmen

Die Einnahmen sind in der Summe auch im vergangenen Jahr gestiegen. Bei detaillierter Betrachtung gibt es dazu drei Treiber: einerseits konnte die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Festivals oder Veranstaltern weiter ausgebaut werden, was zu einer Erhöhung bei den Einnahmen aus Kooperationen führte. Andererseits gab es einen erfreulichen Anstieg bei den Einnahmen aus Eintritten um fast 8% auf CHF 34 862. Eine zweckgebundene Zuwendung von der Landis & Gyr Stiftung für die Arbeit im Bereich der

kulturellen Integration hat eine Erhöhung bei den Einnahmen aus Beiträgen von Stiftungen bewirkt. Dieses Geld wurde, da zweckgebunden, in der Hauptsache für die Löhne der dafür arbeitenden Tanzpädagog*innen aufgewendet (siehe Personalaufwand).

Programmaufwand (direkter Aufwand)

Der Programmaufwand konnte sich ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres halten, wobei eine Zahl sicher Aufmerksamkeit auf sich zieht: im übrigen direkten Aufwand, der positiv ausgewiesen wird, sind die Ausgaben, die für den Neubau im Bereich technischer Infrastruktur getätigt wurden, gegengebucht. Der dazugehörige Aufwand ist bei Unterhalt und Reparaturen für Veranstaltungen gelistet. Die positive Summe beider Zahlen entspricht ungefähr der Höhe der aktivierten Investitionen in die Tontechnik. Da die Gelder für diese Ausgaben oder Investitionen von privaten Stiftungen stammen, belasten sie die Finanzen des Tanzhaus' nicht. In der Bilanz ist die entsprechende Position in den Passiven bei den Rückstellungen ausgewiesen.

Personalaufwand

Der grosse zeitliche Mehraufwand, den der fortschreitende Tanzhaus Ersatzneubau im vergangenen Jahr für das Team des Tanzhaus Zürich, speziell für Catja Loepfe und den technischen Leiter David Baumgartner mit sich brachte, hat auch auf finanzieller Ebene seinen Preis gefordert. Der Personalaufwand ist leicht gewachsen und wird voraussichtlich auch im laufenden Jahr 2019 aufgrund der wiederkehrenden Verzögerung und der ausserordentlichen Arbeiten nicht sinken.

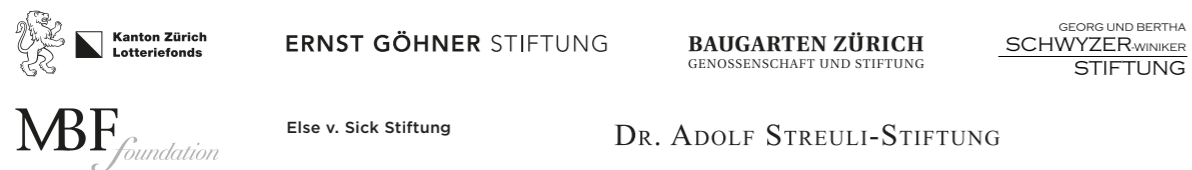
Verwaltungsaufwand/ übriger Betriebsaufwand

Beim Verwaltungsaufwand ist eine leichte Reduktion sichtbar, die sich vor allem aus den tieferen, da degressiven Abschreibungen, ergibt. Im laufenden Jahr wird diese Position im Speziellen höher werden, da die getätigten und aktivierten Investitionen in den Ersatzneubau abgeschrieben werden müssen.

Förderer und Partner



Unterstützung Ersatzneubau



Bildnachweis

Cover: Marco d'Agostin
Roberta Segata, courtesy Centrale Fies
Seite 2: Gregory Batardon
Seite 5: Philippe Pache
Seite 6: Hans Schneckenburger
Seite 9: Valérie Giger
Seite 13: Mary Roach
Seite 15: Andrew Amorim

Text und Redaktion

Anna Bürgi, Marco Läubli,
Catja Loepfe, Inés Maloigne,
Regina Meier

Grafik

Studio Nicolas Schaltegger

TANZHAUS ZÜRICH

Wasserwerkstrasse 129
8037 Zürich
Tel. +41 (0)44 350 26 10
tanzhaus-zuerich.ch

